Digitale Lehr- und Lernkultur im Praxissemester

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Andrea Bernholt & Ilka Parchmann

Europa-Universität Flensburg
Christiane Schätzle & Christian Filk

OLaD@SH

Themenfeld Digitalisierung + Praxis: Zielsetzung und Schwerpunkte

- Entwicklung und Durchführung eines Seminars zur Vorbereitung und Begleitung im Praxissemester mit dem Schwerpunkt **Digitales Lehren und Lernen**
- Entwicklung und Etablierung eines **„Matchings“** mit Studierenden, die ihre schulische Praxis an sog. Medienmodellschulen in S.-H. absolvieren
- **Begleitforschung** als Evaluation des entwickelten Seminars unter der inhaltlichen Perspektive (Veränderungen von) Haltungen und Vorstellungen in einer zunehmenden digitalen Lehr- und Lernkultur
- Ausbau und Stärkung eines **Netzwerkes schulischer Akteur*innen**

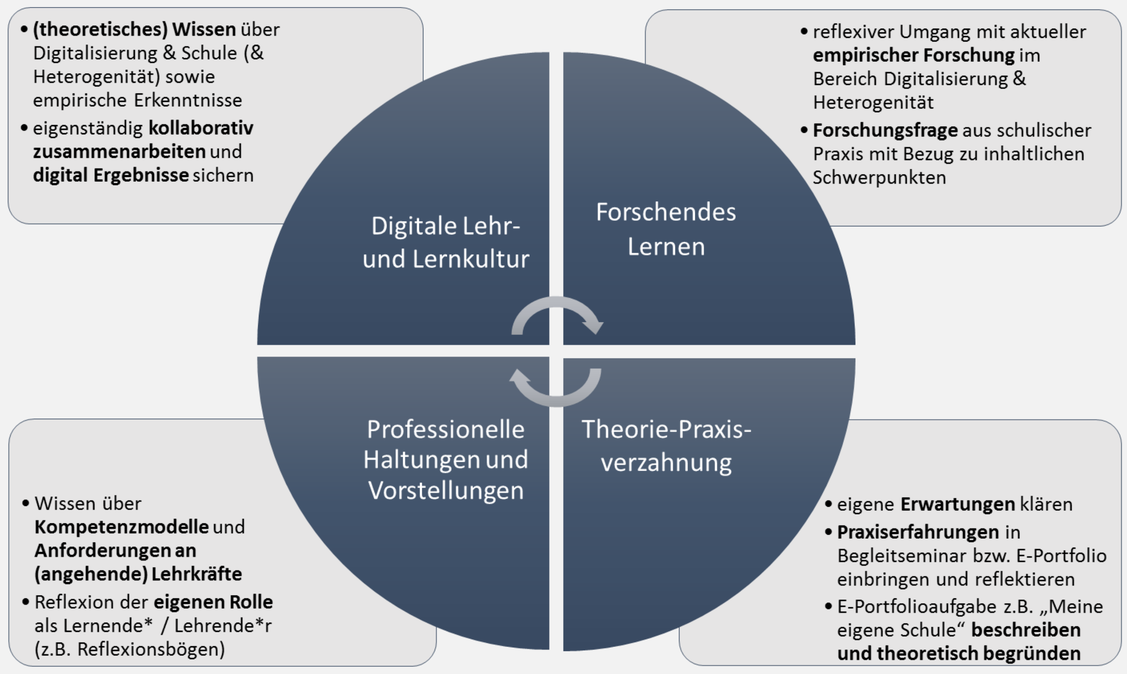


Abb. 1: Rahmenmodell zur Integration der inhaltlichen Schwerpunkte in das entwickelte Seminarangebot

Umsetzung Praxissemester 21/22

- Durchführung von Praxissemesterbegleitseminaren an beiden Hochschulen (EUF: (Schul)Pädagogik; CAU: Modul Heterogenität & Inklusion, *s. Abb. 1*)
- Begleitforschung
  - Motivations- & Reflexionsbögen (Pre-Post-Erhebungen Praxisphase, *s. Zitate*)
  - E-Portfolioaufgaben (s. *Abb. 2, 4 & 5*)
  - Forschungsfragen (CAU: falls angewählt)
- Praxisbezug durch Beteiligung schulischer Akteur*innen am Seminar & Einbindung der Forschungsfragen aus der schulischen Praxis (s. *Abb. 3*)

(Erste) Ergebnisse der Begleitforschung und exemplarisches Material der Studierenden

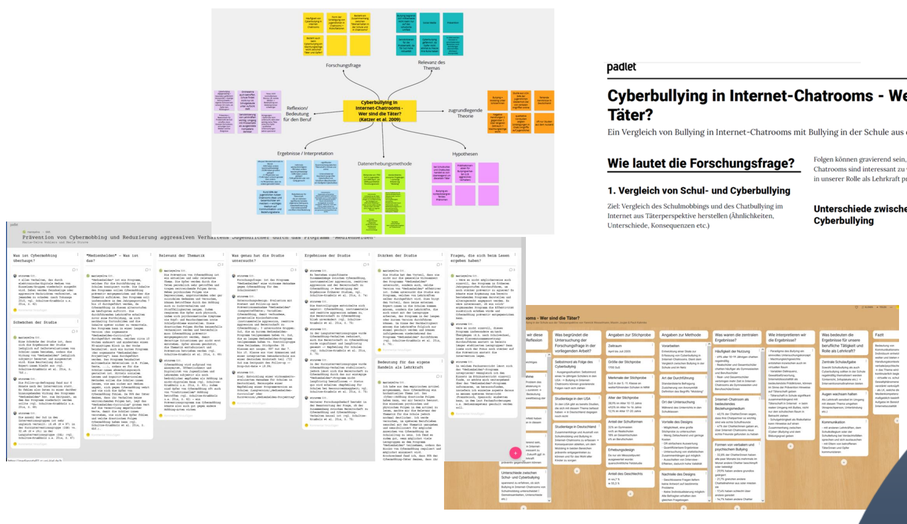


Abb. 2: Kollaboratives Arbeiten an empirischen Artikeln mittels padlets

Abb. 3: Bearbeitung der Forschungsfrage aus der digitalen schulischen Praxis

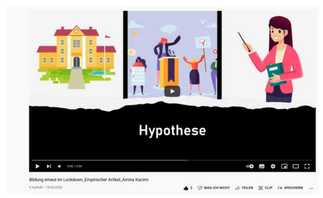
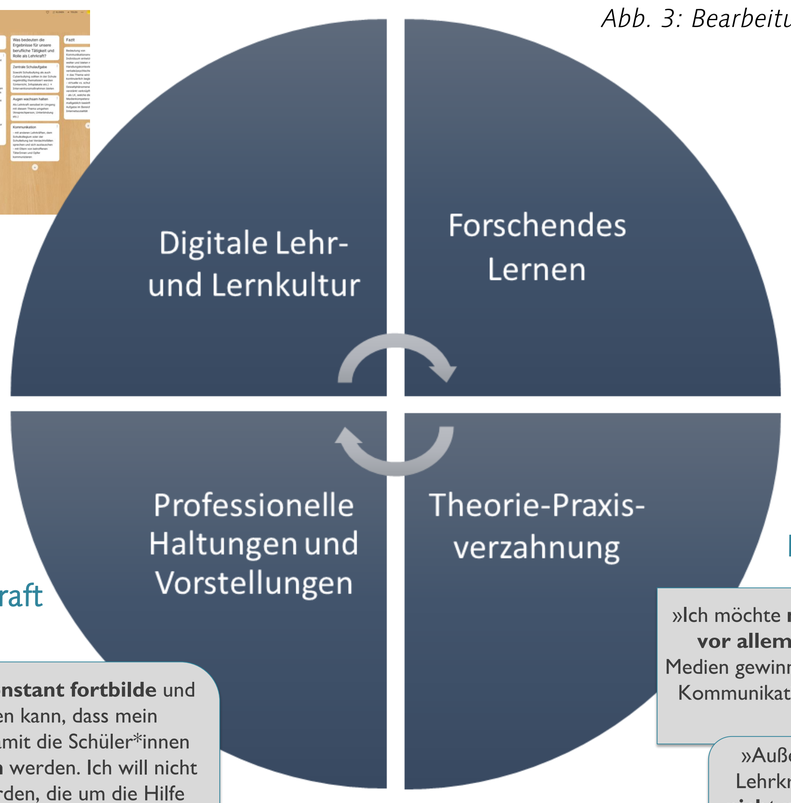


Abb. 4: Reflexion eines empirischen Artikels über ein Kurzvideo



Individuelle Haltungen der Studierenden

Digitale Lehr- und Lernkultur

»Digitale Medien sind ein **essentieller Bestandteil** der modernen und globalisierten Welt: das ist abseits von Heilsversprechen und Verfallsdystopien erst einmal ein Faktum. **Schule muss sich** mit dieser Lebenswirklichkeit **proaktiv und produktiv auseinandersetzen**.« (C01w)

»Ich bin digitaler Lehr - und Lernkultur gegenüber **sehr offen** und finde es kann an vielen Stellen sehr **sinnvoll eingesetzt** werden. Jedoch bin ich auch der Meinung, dass digitale Lehr - und Lernkultur die **analoge nicht ersetzen** kann.« (E02m)

»Ich bin allerdings auch der Meinung, dass es wichtiger ist, in der Schule das **analoge Schreiben mit Papier und Stift** zu erlernen (..) Zudem denke ich, dass **viele Kompetenzen** in ihrer Vermittlung durch digitale Medien **im Unterricht zu kurz kommen könnten**, was zum Beispiel verschiedene **Sozial- und Umgangsformen** betrifft.« (C07w)

Eigene Rolle als (angehende) Lehrkraft

»Dass ich mich **konstant fortbilde** und sie so einsetzen kann, dass mein Unterricht und damit die Schüler*innen davon **profitieren** werden. Ich will nicht die Lehrkraft werden, die um die Hilfe der Schüler*innen bitten muss, wenn es um den Einsatz von Digitalen-Medien im Unterricht geht.« (C08m)

»Möglicherweise kann ich durch meine Perspektive als **ehemalige Schülerin eines sogenannten Brennpunktgebietes** besser als andere nachvollziehen, dass häusliche **digitale Ausstattung nicht immer ausreichend** gegeben ist und somit nicht jedes Kind immer Zugang zu einem Laptop o.Ä. hat.« (C04w)

Erwartungen der Studierenden

Digitale schulische Praxis

»Ich möchte **neue Formate** kennenlernen, aber **vor allem Methoden**, wie ich bestehende Medien gewinnbringend für den Unterricht und die Kommunikation mit den Akteuren in der Schule nutzen kann.« (E01w)

»Außerdem würde ich gerne erleben, wie die Lehrkräfte damit umgehen, wenn die **Technik nicht mitspielt**, also wenn ihre Stundenplanung dahingehend nicht funktioniert und spontan umgeplant werden muss.« (C17w)

Schüler*innen als „Digital Natives“

»Ich erwarte, dass die Schüler ein **besonders hohes Interesse** mitbringen, wenn digitale Produkte eingesetzt werden. Ich rechne damit, dass es **individuell hohe Unterschiede in den Kompetenzen** gibt, aber eine **sehr ausgeprägte Grundlage** vorliegt.« (E08m)

»Ich erwarte, dass sie **offen** auf digitale Angebote reagieren und sie darüber hinaus auch **dankend** annehmen, da sich digitales Arbeiten nah an **ihrer Lebenswelt orientiert**.« (C06w)

»SuS sind so aufgewachsen, also wird der **Umgang mit Medien, Technik etc. meist klar** sein. Ich denke, was **fehlen wird, ist die Reflexion** und das kritische Hinterfragen von gewissen Inhalten.« (C05w)

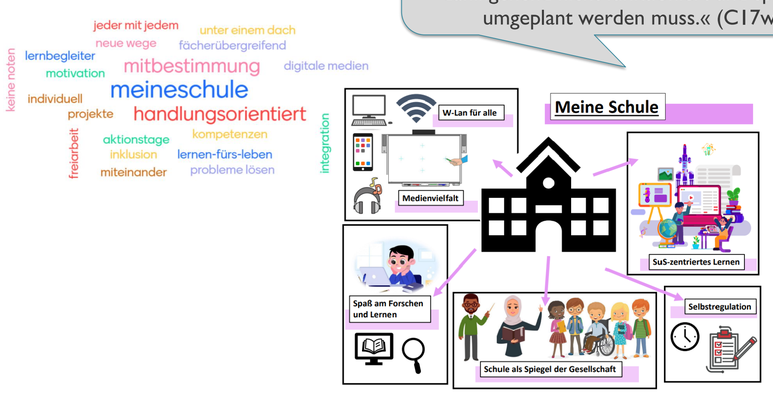


Abb. 5: Reflexionsaufgabe „Meine eigene Schule“

Nächste Schritte

- Weitere Auswertung der erhobenen Daten aus der Begleitforschung des Seminars im WiSe 21/22
- Wiederholte Durchführung und Evaluation im Praxissemester 22/23 an CAU & EUF
- Überarbeitung und Ausbau des „Matchings“ von Studierenden zu spez. Schulen (u.a. Medienmodellschulen) im Praxissemester
- Ausbau der Kooperation mit schulischen Akteur*innen z.B. Forschungsfragen
- Dissemination und Verankerung des Seminarangebots an beiden Standorten

Kontakt: Andrea Bernholt
abernholt@uv.uni-kiel.de

OLaD@SH wird als Verbundprojekt zwischen der EUF und der CAU durchgeführt und im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen: 01JA2043B).

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung